



2
News

5
SVBS Award

6
MV 2017

9
Zecken

Statt einer RT...

Obwohl im Jahr 2018 erstmals keine Regionaltagungen mehr stattfinden, möchten wir Euch dennoch einen Leckerbissen anbieten: Am **1. Dezember 2018** organisieren wir mit "Schutz & Rettung Flughafen Zürich" für Euch eine ganz besondere Führung. Von 8.15 bis 11 Uhr könnt Ihr einen Einblick in die Flughafenfeuerwehr und den Rettungsdienst werfen. Zur kostenlosen Führung sind max. 20 Teilnehmer zugelassen. Meldet Euch auf unserer Homepage oder via info@svbs-asse.ch an, bevor die Führung ausgebucht ist!

ZT 2019

Da die Vorbereitungen für unser neues Veranstaltungsformat etwas mehr Zeit beanspruchen, bieten wir Euch im Jahr 2019 nochmals eine klassische Zentraltagung an. Merkt Euch bereits jetzt den **23. November 2019** vor!

Die Zentraltagung wird wiederum im Hotel Olten in Olten stattfinden. Das Thema und die Vorträge sind bereits in Vorbereitung. Wir werden Euch rechtzeitig darüber informieren. Wir orientieren uns hier wieder an den von Euch an vergangenen Veranstaltungen eingebrachten Wunsch-Themen.

Neue Statuten

An der Mitgliederversammlung 2018 wurden einige Statutenänderungen beschlossen. Die neuen und aktuellen Statuten sind auf unserer Homepage unter "Downloads / FAQ" ersichtlich.

Neues Passwort

Die Passwörter für die für Mitglieder geschützten Bereiche auf unserer Homepage wurden aktualisiert. Ihr habt die neuen Passwörter mit der Rechnung für den Mitgliederbeitrag erhalten. Alternativ könnt Ihr sie mit einem Mail an info@svbs-asse.ch nachfragen.

News Kommission First Aid

Unsere Qualitätsbeauftragte Heidi Vock brachte sich wieder sehr aktiv in die Kommission FIRST AID des IVR ein. Die wichtigsten Fakten aus den letzten Sitzungen:

- Auf Antrag von Heidi Vock soll beim OMS eine Möglichkeit geschaffen werden, um einsehen zu können, welchen IVR-Kurs der Teilnehmer wo absolvierte.
- Die anerkannten First AID Organisationen sind auf der IVR-Webseite aktualisiert.
- Lukas Zemp übernahm ab 01.04.2018 die Funktion als IVR-Direktor. Marcel Schättin (bisheriger IVR-Vize-Direktor) hat den IVR Ende Februar 2018 verlassen.
- FirstAid-Kurse (OMS): Wer seit dem 01.01.2016 bis zum 31.12.2017 als Kursleiter auf Stufe 3 mind. 150 Stunden unterrichtete, darf den Kursleiter Stufe 3 IVR unbefristet behalten.
- Die Teilnehmer, welche Erst-

helfer-Kurse IVR besucht haben, erhalten 9 Monate und 6 Monate vor Ablauf des IVR-Zertifikates ein Erinnerungs-Mail (Voraussetzung ist natürlich, dass die hinterlegte Email-Adresse im OMS korrekt ist).

E-Mail-Adressen

Wir möchten Euch künftig mehr Unterlagen via E-Mail schicken können. Das geht einfacher, direkter, schneller und günstiger. Bitte sendet uns Eure aktuellen E-Mail-Adressen an info@svbs-asse.ch. Vielen Dank für Eure Mithilfe!

IMPRESSUM SVBS NEWS

Redaktion:

SVBS, Stefan Kühnis
Herracherweg 80, 8610 Uster
Tel. 076 576 19 20
info@svbs-asse.ch
www.svbs-asse.ch

Folgt uns auf Facebook!
[@svbsasse](https://www.facebook.com/svbsasse)



Neue Mehrwerte für SVBS-Mitglieder

Die neueste Generation von Notfallmanagement-Systemen von LIFETEC ONE sind smarte Rundum-Sorglos-Pakete für die medizinische Notfall- und Unfallversorgung. Sobald LIFETEC ONE aus der Halterung genommen wird, ist der Anwender über das System und mittels M2M-Kommunikation (Machine to Machine) von Swisscom mit der Notrufzentrale 144 verbunden. Die Situation wird dort richtig beurteilt und die notwendigen Erste-Hilfe-Massnahmen werden umgehend eingeleitet. So verschafft das Gerät den Hilfeleistenden eine unmittelbare, persönliche Unterstützung durch eine Fachperson. Bei Herznotfällen kommt der vollautomatische Defibrillator zum Einsatz, der im System integriert ist.

Das Gesamtpaket von LIFETEC ONE ist vernetzt. Die Defibrillatoren funktionieren zuverlässig, weil sie permanent durch M2M- und IoT-Technologie von Swisscom überwacht und gewartet

werden. Dank einer Standorthin- terlegung bei der Notrufzentrale und einer integrierten GPS-Loka- lisierung sind die Rettungskräfte schneller am Unfallort.

Es gibt diese Notfallmanage- ment-Systeme für jedes Bedürf- nis: als fixe Inhouse-Installa- tion, als mobile Lösung oder speziell für den Aussenbe- reich im öffentlichen Raum. Ausserdem präsentiert LIFETEC ONE an der ArbeitsSicherheit

Schweiz in Bern (Stand C28) erst- mals den LIFETEC ONE Back- pack: Für weniger gut zugängli- che Standorte im Freien wurde das Notfallmanagement-System in einen handlichen Rucksack ver- packt. Wir konnten beim Unter- nehmen für Euch neue Mehr- werte gewinnen: SVBS-Mitglieder erhalten auf die Produkte bis zu 8 Prozent Rabatt! Gebt bei der Bestellung an, dass Ihr SVBS-Mit- glied seid und profitiert davon!



ASS 2018

An der Fachmesse ArbeitsSicherheit Schweiz 2018 in Bern (19. bis 21. Juni 2018) wird die SVBS mit einem Referat vertreten sein.

Unser Vorstandsmitglied Bruno Ducceschi wird den Zuhörern den "Neuaufbau einer Betriebssanität" näherbringen.

Der Vortrag findet am **21. Juni 2018 um 12:25 Uhr** statt.

Informationen zur Messe findet Ihr unter www.arbeits-sicherheit-schweiz.ch. Das Vortragsprogramm ist im Menüpunkt "Rahmenprogramm" ersichtlich.

Neue Kollektivmitgliedschaften

Mit der Statutenänderung vom 6.4.2018 haben wir neue Stufen von Kollektivmitgliedschaften eingeführt, die zu mehr Teil- nahmeplätzen zu Mitglieder- preisen an SVBS-Veranstaltungen berechtigen. Alle Stufen bieten zwei Stimmen an der Mitglieder- versammlung.

Die gewohnte Kollektivmitgliedschaft heisst **Stufe A** und bietet vier Teilnahmeplätze an Veran- staltungen. Sie kostet weiterhin CHF 250 im Jahr. **Stufe B** bietet acht Teilnahmeplätze an Veran- staltungen.

Sie kostet CHF 490 im Jahr. **Stufe C** (zwölf Teilnehme- plätze) kostet CHF 730 im Jahr. **Stufe D** (16 Teilnahmeplätze) ko- stet CHF 970 im Jahr.

Die gewählte Stufe der Kollektivmitgliedschaft gilt grundsätzlich für drei Jahre, wobei die Wahl einer höheren Stufe jederzeit möglich ist.

Falls Ihr Euch für ein Up- grade entscheidet, sendet bitte ein entsprechendes Mail an: info@svbs-asse.ch

Fünf Fragen an... Roger Berger

An der Mitgliederversammlung 2018 wurde Roger Berger neu in den Vorstand der SVBS gewählt. Wie gewohnt stellen wir Euch neue Vorstandsmitglieder mit unseren "Fünf Fragen" etwas genauer vor.



Wann kamst Du zum ersten Mal mit Themen der Ersten Hilfe in Kontakt?

Ich kam zu meiner Zeit im Militär das erste Mal richtig in Kontakt mit Erster Hilfe. Damals hat es mich als Gruppenführer sehr interessiert, meinen Kollegen etwas beizubringen, das unabhängig vom Militärdienst brauchbar ist.

Wie lief Dein weiterer Weg in

diesem Themenbereich ab?

Ich habe mich danach zum sogenannten Stress & Rescue Taucher ausbilden lassen, bin vor sechs Jahren in die Betriebs-sanität eingetreten, bin Mitglied der Betriebsfeuerwehr-Sanität und seit nun knapp zwei Jahren auch Kursleiter und Samariterlehrer im Samariterverein bei uns in Rothenburg.

Wie beurteilst Du den Stellenwert der Betriebs-sanität heute?

Der Stellenwert der Betriebs-sanität ist für mich persönlich sehr hoch. Gerade in der heutigen Zeit mit immer mehr Stress, weniger Personal und höherem Druck ist es für mich wichtig, dass sich die Mitarbeiter auf eine funktionierende Erste Hilfe verlassen können. Auch hier zählt jede Sekunde. Ich finde es daher schade, dass die Betriebs-sanität nicht überall den Stellenwert hat, den sie eigentlich verdient.

Weshalb engagierst Du Dich im Vorstand der SVBS?

Ich möchte mich gerne im Vorstand engagieren, da mir das

Thema Betriebs-sanität wirklich sehr am Herzen liegt. Ich bin mit Leib und Seele Betriebs-sanitärer und ich möchte diesen "Drive" gerne weitergeben.

Was ist Deine liebste Freizeitbeschäftigung?

Eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen ist das Tauchen. Dies kann ich sehr gut mit einer anderen Leidenschaft von mir verbinden, dem Reisen. Ich mag nämlich das doch eher kalte Wasser in unseren Seen nicht so sehr.

Roger Berger wird im SVBS-Vorstand die IT betreuen und ist ausserdem in der Arbeitsgruppe "Aus- und Weiterbildungen", die sich um ein neues Veranstaltungsformat kümmert. Als erfahrener Betriebs-sanitärer kann er zudem Eure Fragen rund um Betriebs-sanitäts-Themen beantworten.

SVBS kürte die Betriebs-sanitäter des Jahres

Die SVBS kürte Anfang April die Betriebssanitäter des Jahres 2017. Der Preis wurde erstmals anlässlich der Mitgliederversammlung in Neuhausen am Rheinfall vergeben.

Die ersten beiden Plätze gingen an Unternehmen aus der Region. Die Apleona HSG aus Schaffhausen reichte ihr Projekt «Safety Points» ein, das sie bei einem Kunden realisierte. Die zentralen Sicherheitsinseln stellen alles nötige Erste-Hilfe-Material zur Verfügung und sind sowohl jederzeit zugänglich als auch übersichtlich und einfach zu unterhalten. Für dieses Projekt gab es den Hauptpreis. Den 2. Platz belegte die Reasco AG aus Neuhausen am Rheinfall. Sie reichte einen Einsatzbericht rund um eine allergische Reaktion auf Nüsse ein sowie ein Projekt zur Qualitätssicherung und Vereinheitlichung des Kurswesens nach IVR-Richtlinien. Der 3. Platz ging an die Perlen Papier AG für den Neuaufbau der Betriebssanität.

Hintergrund zum SVBS Award

Die SVBS möchte das Engagement von Betriebssanitätern belohnen und zeichnet deshalb mit dem «SVBS Award» Betriebssanitäter / Betriebssanitäterinnen oder ganze Betriebssanitäten aus,



V.l. Josuah Schmid (IVF HARTMANN AG), Sabine Baumann (Reasco AG), Katia Güntert (Apleona HSG AG), Thomas Stofer (Perlen Papier AG) und Stefan Kühnis (SVBS).

die ein besonderes Projekt in der Betriebssanität umgesetzt haben oder einen Einsatz als Betriebssanitäter besonders kompetent geleitet haben. Zu gewinnen gibt es neben einem Award und einem Label zur eigenen Verwendung tolle Barpreise, die im Jahr 2017 von der IVF HARTMANN AG gesponsert wurden: 1. Preis: CHF 2500, 2. Preis: CHF 1500, 3. Preis: CHF 500.

SVBS Award 2018

Die IVF HARTMANN AG konnte auch für das Sponsoring für

den SVBS Award 2018 gewonnen werden. Das Antragsformular findet sich auf der Homepage www.svbs-asse.ch. Die Gesuche um eine Auszeichnung werden von den Vorstandsmitgliedern der SVBS geprüft und müssen bis spätestens 19. Januar 2019 eingesendet werden. Die Preisverleihung findet wieder im Rahmen der Mitgliederversammlung der SVBS statt, am 5. April 2019, bei der CKW AG in Rathausen (LU).

Angeregte Mitgliederversammlung 2017

52 Personen kamen zur diesjährigen Mitgliederversammlung der SVBS nach Neuhausen am Rheinfall. Es wurde angeregt diskutiert und vieles entschieden.

Von der Reasco AG hiess uns Marcel Stettler willkommen und gab einen Überblick zu den Tätigkeiten der Reasco AG. Der Präsident Stefan Kühnis bedankte sich bei der Reasco AG und dem SVBS-Vorstand für die Organisation der MV und begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 32. MV. Speziell erwähnte er die Gäste Bruno Albrecht (SGAS) und Isabelle Masson (Arbeitsinspektorat des Kantons Schaffhausen) sowie die Presse, Ludwig Binkert (IZA).

Nach dem Feststellen der statutenkonformen Einberufung wurde die Versammlung eröffnet und das Tagesprogramm vorgestellt. Vom Vorstandsmitglied Bruno Ducceschi wurde eine Änderung der Traktandenliste beantragt. Traktandum 5 (Rechnung 2017, Kasse, Revisorenbericht, Decharge-Erteilung) solle verschoben werden, da zum Zeitpunkt der MV nicht alle Fragen abschliessend geklärt seien. Aufgrund einer nicht reibungslosen Übergabe der Kasse vor einem Jahr, einem Austritt aus dem Amt der Kasse im letzten Vereinsjahr, der Übernahme



Spektakuläre Kulisse für die Mitgliederversammlung 2018.

der Kasse von einem externen Treuhandbüro (sol-tax treuhand GmbH) sowie noch nicht abschliessend geklärten Fragen seitens der Revisoren sei es zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, eine saubere Präsentation der Rechnung 2017 durchzuführen. Er schlug vor, eine professionelle, unabhängige und von einem SVBS-Mitglied vorgeschlagene externe Revisionsstelle zu beauftragen, die Rechnung 2017 zu prüfen und einen Bericht zu verfassen, hinter dem sowohl die drei amtierenden

Revisoren, der gesamte Vorstand und vor allem auch die Mitglieder stehen können.

Walter Frey, einer der drei aktuellen Revisoren, meldete sich zu Wort und unterstützte den Antrag von Bruno Ducceschi. Man habe die Kasse zwei Mal überprüft und gewisse Punkte gefunden, die nicht sofort hätten gelöst werden können. Eine externe Revisionsstelle würde die Glaubwürdigkeit der Rechnung 2017 und des Revisorenberichts erhöhen. Die aktuelle Revisorin Manuela Greco

werde dies begleiten, damit das entsprechende Know-how und die Erkenntnisse und Beurteilungen der externen Revisionsstelle bei den Revisoren und in der Vereinigung erhalten bleibe. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Walter Frey erklärte sich bereit, eine Revisionsstelle zu finden, die auf Vereine und Vereinsstrukturen spezialisiert ist.

Das mit der Einladung verschickte Protokoll wurde einstimmig gutgeheissen, genauso der Jahresbericht des Präsidenten. Walter Frey wünschte, dass auch die Qualitätsverantwortliche in Zukunft einen Jahresbericht verfasst. Die Qualitätsverantwortliche, Heidi Vock, erklärte sich dazu bereit.

Aktivitäten 2018

Stefan Kühnis blickte auf die Aktivitäten im laufenden Jahr. Am Samstag, 10. März 2018 war die SVBS mit Co-Patronat und Standauftritt am First Responder Symposium in Nottwil vertreten. Erstmals konnte die SVBS den unter ihrem Co-Patronat veranstalteten Halbtags selber gestalten und die Referate und Referenten selber organisieren. Die mündlichen Rückmeldungen waren sehr positiv. Der Aufwand war jedoch auch sehr gross und es resultierten keine unmittelbaren Beitrittserklärungen von Neumitgliedern. Das Co-Patronat wurde deshalb in Frage gestellt. Die Mitglieder wurden befragt, wie sie zu unserem Auftritt stehen. Eine Teilnahme am First Responder Symposium wird von den Mitgliedern derzeit auf jeden Fall noch gewünscht. Die Rückmeldungen wurden eingefangen und werden den Vorstand in weiteren Verhandlungen mit den Organisatoren und in der Entschei-

gungsfindung unterstützen. Mehr Wahrnehmung unseres Co-Patronats und ein besserer Standplatz stehen dabei an erster Stelle.

Bruno Ducceschi gab erste Informationen rund um die Arbeiten in einer Arbeitsgruppe zu einer neuen SVBS-Veranstaltung. Bis zur MV 2019 kann dazu mehr präsentiert werden. Bis dahin werden sicherlich auch einzelne Mitglieder befragt und in die Planung eingebunden.

Facebook, Homepage, Fachmedien: wir versuchen so oft wie möglich präsent zu sein. Wir versuchen die Homepage lebendig zu halten, damit uns Mitglieder und Nicht-Mitglieder finden und kompetent wahrnehmen. Wir versuchen damit auch Mitglieder zu gewinnen, die uns bislang nicht kannten. Wir beantworten auch sehr viele Anfragen, die uns über diese Kanäle erreichen.

Bruno Ducceschi fragte, wer das BS-Forum nutzt. Der Vorstand stellt sich hier nämlich die Frage, ob sich der Betrieb des Forums lohnt. Der Erfahrungsaustausch findet dort nicht wirklich statt. Ein ungenutztes BS-Forum macht auch nicht den besten Eindruck gegen aussen. Verschiedene Mitglieder bringen die Möglichkeiten von Social Media Plattformen, z. B. LinkedIn-Gruppen ein. Der Vorstand wird die Rückmeldungen prüfen und entscheiden, ob er das BS-Forum aufrechterhalten möchte oder eventuell andere Online-Plattformen zum Erfahrungsaustausch nutzen wird.

Die SVBS engagiert sich verstärkt in verschiedenen Gremien wie z.B. im Qualitätssicherungsausschuss des IVR, beim Seco, bei Swissmedic oder bei der Gesundheitsdirektorenkonferenz. Diese Arbeit,

die vor allem Heidi Vock betreibt, werden wir weiter intensivieren und das Gewicht der SVBS einzubringen versuchen.

Budget 2018

Das Budget wurde durch den Präsidenten Stefan Kühnis vorgestellt. Einzelne Punkte wurden diskutiert und einzelne Mitglieder äusserten Besorgnis, dass das Vereinsvermögen schrumpft. Das Budget müsse so formuliert werden, dass der Vorstand sich selber Druck aufsetze. Der Vorstand sagte, dass das Ziel sei, dieses pessimistisch formulierte Budget nicht aufzubrauchen. Wenn eine detaillierte Rechnung vorliege, könne künftig auch klarer erkannt werden, was wo dahinterstehe und dann entsprechend klarer budgetiert werden. Das Budget wurde schliesslich wie vorgeschlagen zur Abstimmung gebracht und einstimmig gutgeheissen.

Statutenänderungen

Nach der MV 2017 wurde ein Anwalt beauftragt, die von der MV 2017 angenommenen Statuten zu überprüfen. Der Anwalt schlug zwei Änderungen vor. Es ging ein Antrag des Mitgliedes Erika Koller zu einer Statutenänderung ein, hinzu kamen sechs Anträge zu Statutenänderungen des Mitgliedes Walter Frey. Diese Anträge wurden vom Vorstand teils angepasst und umformuliert. Die insgesamt neun Anträge zu Statutenänderungen wurden einzeln zur Abstimmung gebracht. Alle neun Anträge wurden mit qualifiziertem Mehr angenommen.

Mitgliederbeiträge und Stufen der Kollektivmitgliedschaft

Mit einer der Statutenänderung



Der aktuelle Vorstand der SVBS, von links: Stefan Kühnis (Präsident), Urs Althaus (Kassier), Roger Berger (IT, Aus- und Weiterbildungen), Heidi Vock (Vize-Präsidentin und Qualitätsverantwortliche) sowie Bruno Ducceschi (Aus- und Weiterbildungen). Es fehlt Pascal Scheurmann (Aktuar, Aus- und Weiterbildungen).

wurden neue Stufen von Kollektivmitgliedschaften eingeführt, die zu mehr Teilnahmeplätzen zu Mitgliederpreisen an SVBS-Veranstaltungen berechtigen.

Die Versammlung beschloss einstimmig, die Jahresbeiträge wie folgt zu gestalten:

- Einzelmitgliedschaft: CHF 60
- Kollektivmitgliedschaft Stufe A: CHF 250 (2 Stimmen, 4 Teilnahmeplätze an SVBS-Veranstaltungen zu Mitgliederpreisen)
- Kollektivmitgliedschaft Stufe B: CHF 470 (2 Stimmen, 8 Teilnahmeplätze an SVBS-Veranstaltungen zu Mitgliederpreisen)
- Kollektivmitgliedschaft Stufe C: CHF 730 (2 Stimmen, 12 Teilnahmeplätze an SVBS-Veranstaltungen zu Mitgliederpreisen)
- Kollektivmitgliedschaft Stufe D: CHF 970 (2 Stimmen, 16 Teilnahmeplätze an SVBS-Veranstaltungen zu Mitgliederpreisen)

Wahlen

Sonja Burkhalter (Kassierin) und

Joe Schwarz (Ausbildungen) haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Stefan Kühnis dankte ihnen mit einem Abschiedsgeschenk für ihre Vorstandsarbeit, die Mitglieder dankten ihnen mit grossem Applaus.

Stefan Kunz und Romina Walker von sol-tax treuhand gmbh stellten sich vor und erläuterten, was sie geleistet haben. Die MV bestätigte einstimmig, dass das Unternehmen die Buchhaltung der SVBS auch im laufenden Jahr betreut.

Aus der Versammlung stellte sich Urs Althaus spontan zur Wahl als Kassier. Er stellte sich vor und wurde einstimmig zum neuen Kassier der SVBS gewählt.

Als weiteres neues Vorstandsmitglied wurde Roger Berger vorgeschlagen. Er stellte sich vor und wurde einstimmig gewählt.

Walter Frey wurde turnusgemäss als Rechnungsrevisor verabschiedet. Stefan Kühnis und die Mitglieder dankten ihm mit grossem Applaus für seine Arbeit. Als Nachfolger für Walter Frey schlug

der Vorstand der Versammlung Oswald Massolin als neuen Revisor vor. Er wurde einstimmig gewählt.

Der Vorstand kündigte an, einen Aktuar zu suchen. In der Zwischenzeit hat sich Vorstandsmitglied Pascal Scheurmann bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Damit ist auch diese Vakanz, die bislang durch eine Doppelfunktion des Präsidenten betreut wurde, nun besetzt.

Ausblick

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wird am 5. April 2019 stattfinden, bei der CKW AG in Rathausen bei Emmen (LU).

Mit der Wärme kommen die Zecken

Für Zecken ist jetzt Hochsaison. Sie infizieren Menschen auch mit Hasenpest. Was heisst das? Und wie kann man sich schützen? Arbeitsmediziner Felix Ineichen gibt Auskunft.

Text: Serkan Isik, Suva

Pro Jahr registriert die Suva rund 9500 Fälle von Zeckenstichen. Vor allem in den Monaten Mai und Juni haben die kleinen Blutsauger Hochkonjunktur. Felix Ineichen, Arbeitsmediziner bei der Suva, weiss, wie sich der Mensch vor Zecken schützen kann – und was es mit der Hasenpest auf sich hat.

Felix Ineichen, im Frühling sind Zecken besonders aktiv. Wie kann man sich am besten vor Stichen schützen?

Nach dem Aufenthalt im Wald, Unterholz und auf Wiesen sollte die Haut nach Zecken abgesucht werden. Besonders häufig stechen Zecken in die Kniekehlen, Leisten und Achselhöhlen. Generell wird im Wald das Tragen von gut abschliessenden hellen Kleidern empfohlen. Auf hellem Hintergrund sind Zecken besser zu erkennen und können sofort entfernt werden, bevor sie auf die Haut gelangen. Ebenfalls von Vorteil ist ein Zeckenschutzmittel für Haut und Kleider.



Im Mai und Juni haben die kleinen Blutsauger Hochsaison.
Bild: Catkin / Pixabay

Wieso sind Zecken so gefährlich?

Durch Zeckenstiche werden Infektionskrankheiten auf den Menschen übertragen; in der Schweiz sind es hauptsächlich die von Viren ausgelöste Frühsommer-Meningoenzephalitis und die von Bakterien verursachte Lyme-Borreliose. Die Vireninfektion kann bei Menschen

Hirnhautentzündungen und in seltenen Fällen schwere Erkrankungen an Hirn und Rückenmark zur Folge haben. Im Gegensatz zur Frühsommer-Meningoenzephalitis ist die Lyme-Borreliose relativ häufig und verursacht Entzündungen der Haut, Gelenke, Herz und/oder Nervensysteme. Eine weniger bekannte Krankheit, die



Felix Ineichen.
Bild: Suva

ebenfalls von Zecken auf den Menschen übertragen werden kann, nennt sich Hasenpest.

Was muss man sich unter der Hasenpest vorstellen?

Wie der Name sagt, befällt diese Krankheit in erster Linie Hasen sowie Mäuse und andere Nagetiere. In der Medizin ist die Krankheit unter dem Namen Tularämie bekannt. Im letzten Jahr wurden in der Schweiz 130 Fälle bei Menschen erfasst, im Jahr zuvor waren es noch 57. Die Betroffenen weisen vielfältige Symptome auf. Je nach Übertragungsweg und betroffenen Organen gibt es Unterschiede. Zuerst kommt es bei allen Formen zu grippeähnlichen Beschwerden. Danach kann im Falle einer Ansteckung durch eine Zecke an der Stelle des Stichs ein Hautgeschwür entstehen und es treten Lymphknotenschwellungen auf.

Wann ist die Gefährdung von Hasenpest besonders hoch?

Die Erreger, Bakterien namens *Francisella tularensis*, gelangen auch in den Körper, wenn man sie

durch den Mund aufnimmt oder einatmet. Somit sind Jäger und Wildhüter gefährdet, weil sie direkten Kontakt mit Wildtieren haben. Aber auch Forstleute können sich anstecken, etwa wenn bakterienhaltiger Staub aufgewirbelt wird. Solcher Staub kann vom Kot erkrankter Tiere oder von Tierkadavern stammen. Also ist beim Arbeiten auf Wiesen, an Böschungen und im Unterholz Vorsicht geboten. Gerade wenn Freischneider oder Laubbläser zum Einsatz kommen, sind Ansteckungen möglich. In solchen Situationen bietet eine Staubmaske Schutz.

Wie viel bringt der sogenannte Zeckenschnelltest, mit dem man eine Zecke auf Borrelien untersuchen lassen kann?

Nur etwa fünf bis 50 Prozent aller Zecken sind überhaupt Träger von Borrelien, also der Bakterien, welche krank machen können. Und auch befallene Zecken übertragen Borrelien erst, wenn sie nach dem Stich längere Zeit, wahrscheinlich mehr als 24 Stunden, am Saugen waren. In

vielen Fällen ergibt also eine solche Untersuchung von Zecken überhaupt keinen Sinn. Nicht zu vergessen ist auch: Selbst wenn in einer Zecke keine Borrelien nachgewiesen werden können, ist eine Infektion durch einen anderen, nicht bemerkten Zeckenstich sehr wohl noch möglich. In diesem Sinn hat sich auch das Nationale Referenzzentrum für zeckenübertragene Krankheiten NRZK geäußert. Zeckenschnelltests werden nicht empfohlen.

Was gibt es neben dem Zeckenschnelltest sonst noch für Schutzmassnahmen in der Schweiz?

Eine in der Schweizer Forstwirtschaft schon angewandte Schutzmassnahme stellt das Tragen von Schutzkleidung dar, die mit einem zeckenabweisenden Mittel imprägniert ist. Der Wirkstoff namens Permethrin wird seit längerem in vielen Bereichen eingesetzt; unter anderem ist er in Insektensprays enthalten. Er kann durch die Haut aufgenommen werden, eine krebs-erzeugende Wirkung ist umstritten. Es gilt also, die Schutzwirkung gegen Zeckenstiche abzuwägen gegenüber einer Belastung mit dem Wirkstoff.

Autor: Serkan Isik, Suva

Vor Zeckenstichen schützen

Meiden Sie Orte mit möglichem Zeckenkontakt: Wald und Wegränder, Gestrüpp und Unterholz, Gräser und Farne bis 1,5 Meter über Boden und in Höhen bis 1500 Meter über Meer.

Tragen Sie geschlossene, den Körper möglichst weitgehend bedeckende Kleidung von heller Farbe. Auf hellen Kleidern sind Zecken besser zu erkennen. Sie können entfernt werden, bevor sie auf die Haut gelangen und stechen.

Benutzen Sie für Haut und Kleider ein Zeckenschutzmittel.

Zecke entfernen: Zecke direkt über der Haut mit Pinzette oder spezieller Zeckenzange fassen und senkrecht zur Hautoberfläche herausziehen. Stichstelle desinfizieren.

Unfall oder Krankheit – wer bezahlt bei einem Zeckenstich?

Das Gesetz umschreibt den Unfallbegriff als plötzliche, nicht beabsichtigte schädigende Einwirkung eines ungewöhnlichen äusseren Faktors auf den menschlichen Körper. Ein Zeckenstich erfüllt die verlangten Kriterien und wird deshalb von den Unfallversicherern als Unfall eingestuft (Hautverletzung mit Infektionsrisiko). Die Kosten werden somit durch den Unfallversicherer getragen.



Zecken können Viren und Bakterien übertragen.
Bild: Meli1670 / Pixabay



Zecken können mit einer Pinzette oder einer Zeckenzange entfernt werden.
Bild: Thorben Wengert / pixelio.de

SVBS AWARD 2018

für die Betriebssanitäter des Jahres

Teilnahmebedingungen
und Anmeldungen unter
www.svbs-asse.ch

Tolle Bar-Preise zu gewinnen

Erster Preis: CHF 2500

Zweiter Preis: CHF 1500

Dritter Preis: CHF 500

verliehen von

Sponsoring-Partner



SVBS/ASSE/ASSA



DermaPlast®